

Max Dauthendey (1867-1918)

Es sitze im blauen Mittag ein alter Mann

Es sitzt im blauen Mittag ein alter Mann, der nicht mehr leben mag.
Seinen grauen Scheitel umgaukeln die Schmetterlinge.
Aber die Sonne und alles Grün im Hag erscheinen ihm eitel,
Und seine Gedanken schaukeln wie die Schatten der Dinge.

5

Es hängen gelbe Blätter in den Birken und gelbe Halme im Rasen.
Kleine Bündel Wolken sind am Himmel wie Wolle
Und wirken Gewebe, die kann ein Gedanke umblasen.
Die Sonne blickt müd' und will nicht mehr grasen.

10 Der alte Mann wartet nur auf die Frau Holle,
Die ihn einschneien kann.
Und wenn er sich wieder jung geschlafen,
Kommt trällernd verliebt die Jungfer Mai heran.
(103 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/dauthend/insich/insich.html>